

Pressestimmen im Vorfeld der Expo

Print

Horizont, 17. Januar 2008

„Elefantenjahr dank China

[...] Zum Jahresanfang 2008 kann Lutz Engelke weit über das vor ihm liegende Geschäftsjahr hinausblicken. Der Chef von Triad Berlin hat insbesondere 2010 und die dann in Shanghai stattfindende Weltausstellung auf der Agenda. [...] Die Präsenz von Triad in Shanghai [...] soll nicht nur den Aktivitäten um die Expo [...] dienen. ‚Wir wollen in China mit unserem ganzen Kompetenzfeld auftreten‘, verweist Engelke etwa auf die Felder Event, Marken- und Themeninszenierungen. ‚Hier hat das Land einen Riesenbedarf bei allgemein fehlendem Know-how.‘ Beim Thema China denkt er nicht in Einbahnstraßen. Er hat längst registriert, dass dortige Unternehmen umgekehrt auch Interesse an Unterstützung beim Einstieg in die europäischen Märkte haben.“

Focus, 11. Mai 2009

„Das Shanghai-Abenteuer

Dass eine eher kleine Berliner Firma namens Triad für die Expo 2010 in Shanghai den zentralen Themenpark gestaltet, ja dass sie den Auftrag gegen eine internationale Konkurrenz von 150 Teilnehmern gewann, gleicht einer Sensation. Wie gelang es einem deutschen Kreativ-Team, eine staatlich kontrollierte chinesische Messeleitung mit ihrem Projekt über die Megacity zu überzeugen? Schließlich setzt China das ganze Prestige einer neuen Wirtschafts- und Weltmacht für die Expo ein.“

Der Tagesspiegel, 28. März 2010

„Geisterbahn in die Zukunft

Im Kaufhaus des Westens meldet sich plötzlich der Ferne Osten. Es war der 31. Dezember 2007: ‚Ich stand gerade in der Fernseh Abteilung des KaDeWe, da kam der Anruf aus China‘, erzählt Lutz Engelke [...]. Vermutlich ist Engelke gleich beflügelt in die Champagnerabteilung des Hauses gewechselt. Denn eine Stimme aus dem Handy sagte: ‚Die Shanghai Expo 2010 hat entschieden, die Entwicklung des ‚Urban Planet‘ an Triad zu vergeben.“

Die Welt am Sonntag, 04. April 2010

„Wie Bambus nach dem Regen

[...] Engelke inszeniert auf 12 000 Quadratmetern zuerst die von Besiedelung und Industrialisierung angerichtete Zerstörung der Welt und verknüpft dabei die einzelnen Phasen mit den chinesischen Grundelementen Wasser, Feuer, Metall, Holz und Erde. Im Mittelpunkt seiner "Erkenntnisshow", die sich der Besucher erstaunt und erwandert, steht eine gigantische Erdkugel, auf deren Oberfläche 36 Beamer eine Multimediashow der globalen Veränderungen zaubern, untermalt von Tönen, die ein 80-köpfiger Chor in Berlin einsang. Beim Abstieg von

Seite 2

der Erdkugel wird der Betrachter an einer Palette von Lösungsbeispielen vorbeigeführt. Am Ende treten die Zuschauer in die Erdkugel ein, in deren Kuppel sie den Entwicklungsprozess als plastischen Film sehen. Er entlasse den Betrachter, so Engelke, mit der Hoffnung, dass ‚wir unsere Welt bewahren können, wenn wir es nur zusammen versuchen.“

Berliner Morgenpost, 13. April 2010

„Berliner Pavillon für Shanghai

Wenn am 1. Mai die Expo 2010 in Shanghai öffnet, werden die 70 Millionen erwarteten Besucher eine echte Berliner Attraktion bestaunen können. Einer der fünf Themenpavillons auf dem mehr als fünf Quadratkilometer großen Ausstellungsareal wird derzeit nach den Plänen der Berliner ‚Projektgesellschaft Triad‘ errichtet.“

Bayerischer Rundfunk online, 12. April 2010

„Die deutsche Utopie einer besseren Stadt

[...] Den Entwurf für einen der fünf Themenpavillons auf der Expo hat die Berliner Kreativagentur Triad gewonnen. Sie stach 150 Mitbewerber weltweit aus, darunter auch den US Unterhaltungskonzern Walt Disney, wie Triad-Geschäftsführer Lutz Engelke stolz erzählt. Seit drei Jahren arbeitet die Agentur schon an dem Thema "globale Stadt". Belohnt wurde ihre Arbeit damit, dass sie von den Chinesen den Auftrag zur Umsetzung ihres Konzepts bekommen haben.“

Handelsblatt, 22. April 2010

„Die Perfektionisten im Reich der Improvisierer

[...] Die deutsche Firma Triad Berlin Projektgesellschaft konnte damit einen besonderen Auftrag ans Land ziehen: Die Gestaltung eines der drei Themen-Pavillons des Gastlandes – plus Beratung bei der Ausführung. Das Beispiel Triad zeigt, dass Deutschland beim Bau von Messeformat immer noch ganz vorne mitspielt: Den Auftrag für das Großprojekt hat das Unternehmen vor drei Jahren gegen harte Konkurrenz aus allen Weltgegenden errungen.“

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 26. April 2010

„Im Vergnügungspark der Weltmacht

[...] Ganz ohne staatliche deutsche Beteiligung hat die Firma Triad Berlin die Gestaltung des chinesischen Themenpavillons „Urban Planet“ übernommen. ‚Wir haben versucht, die Problematik der Umweltzerstörung und des Klimawandels auf einen Blick sichtbar zu machen‘, sagt Engelke, der Shanghai für den richtigen Ort für diese Ausstellung hält. Die Stadt steht mit ihren etwa 20 Millionen Einwohnern und ihrem rapiden Wachstum stellvertretend für die Entwicklung der Megastädte in China.“

Seite 3

Der Tagesspiegel, 29. April 2010

„Wo Spree und Jangtse zusammenfließen

[...] Gewässer in denen sich der Schrott stapelt, Städte die in Müll versinken – wuchtige Bilder, Installationen und Animationen zeigt Lutz Engelke, Gründer und Geschäftsführer von Triad. [...] Trotz der schonungslosen Darstellung könnte der Pavillon zum Renner werden. Offenbar stehen die Chancen nicht schlecht, dass auch Chinas Präsident Hu Jintao den ‚Urban Planet‘ besucht.“

Süddeutsche Zeitung, 29. April 2010

„Deutsches Know-how gefragt

[...] Dass prestigeträchtige Aufträge nicht nur immer an große Konzerne gehen, zeigt das Beispiel der Berliner Projektgesellschaft Triad. Das junge Unternehmen gestaltet im Auftrag der Veranstalter den ‚Urban Planet‘, einen der zentralen Themenpavillons auf der Expo. Für den Auftrag hatte Triad circa 150 internationale Wettbewerber ausgestochen.“

Internationale Pressestimmen im Vorfeld der Expo

Shanghai Daily, 29. April 2010

„City story to be told in 5 ways

[...] In the Urban Planet Pavilion, visitors will stand on a bridge above a virtual Earth. The Earth will degenerate rapidly, and some solutions will be presented to the challenges facing the planet, said Lutz Engelke, of design company Triad Berlin.“

Business Forum, 4/09

„An Urban Planet

[...] The Urban Planet pavilion, one of the theme pavilions at the main axis of the Expo compound, was designed by the German design agency Triad Berlin and will be built in cooperation with their Chinese partners. As Expo specialists, the Berlin-based agency, the only German bidder out of 150 rival bids, won the tender for concept, architecture, and design.“

Pressestimmen während der Expo

Print

Spiegel Online, 01. Mai 2010

„Abschied vom Auto?

„Erstmals lebte im vergangenen Jahr mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten“, sagt der Berliner Lutz Engelke, dessen Agentur Triad zur Expo 2010 in Shanghai den Themenpavillon ‚Urban Planet‘ gestaltet hat. [...] Dass diese Entwicklung ein Problem wird, lässt sich in Peking, Tokio oder Rio längst feststellen. Wohin die fortschreitende Zusammenballung führen könnte, sieht man auf der ‚Road of Crises‘, die den halben Themenpavillon ‚Urban Planet‘ ausmacht.“

Kölnische Rundschau, 01. Mai 2010

„China zeigt sich der Welt

Eine Stadt erwacht. Aus der Dunkelheit dringen vertraute Geräusche des frühen Morgens: Ein Auto startet, Müllwagen klappern, Motorräder röhren [...]. Mit diesen Klängen beginnt die Wanderung durch den ‚Urban Planet‘ [...]. Bis zu 40 000 Besucher sollen täglich durch die Halle im Zentrum des gewaltigen Expo-Geländes laufen.“

Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 02. Mai 2010

„Ideen für die Stadt

[...] ‚Better City – Better Life‘, lautet das Motto der Weltausstellung in Shanghai. Vielleicht gelingt es den Visionären, den Gedanken in die Köpfe der Besucher zu pflanzen. Die Befragung von Kindern aus allen Erdteilen, die ein Teil des Urban-Planet-Konzepts ist, zeigt bereits erste Ergebnisse. Der Bub aus Berlin wünscht sich mehr Spielplätze und vor allem mehr Tiere in der Stadt. Sein Altersgenosse aus Shanghai dagegen einfach nur weniger Autos.“

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 03. Mai 2010

„Exponiert

Er kann seine Ideen gut verkaufen. Mitarbeiter nennen das sogar seine ‚Kernkompetenz‘. Mit Hilfe dieses Talents hat Lutz Engelke es geschafft, sich mit seiner Firma gegen 150 Wettbewerber durchzusetzen.“

Ludwigsburger Kreiszeitung, 08. Mai 2010

„Mobil in der Stadt von morgen

[...] Zwar geht Engelke davon aus, dass es vor allem in China mittelfristig beinahe ‚diktatorischen Umweltschutz‘ geben wird und konventionelle Fahrzeuge in manchen Städten nicht mehr erlaubt sind. Er glaubt aber auch, dass es mit konventionellen Autos, die auf E-Antrieb umgerüstet werden, alleine nicht getan ist.“

Seite 2

Badische Zeitung Online, 19. Mai 2010

„Expo Schanghai: Weltmarkt der Eitelkeiten

[...] Zynismus ist nicht Trumpf in Schanghai. ‚Die Expo ist eine Chance, bei vielen Menschen ein Umdenken über die Zerstörung unserer Welt zu bewirken‘, sagt Lutz Engelke. [...] Wie durch eine Geisterbahn führt Engelke durch die Exzesse der menschlichen Zivilisation.“

Die Zeit, 20. Mai 2010

„Der Schausteller

[...] Am Deutschlandtag der Expo bekam Engelke in seinem Pavillon Besuch von Bundespräsident Horst Köhler. Engelke ist stolz. Er möchte einer von denen sein, die neue Gedanken ins Establishment tragen. [...] Ihm ist es wie sonst niemandem auf der Expo gelungen, spektakuläre Unterhaltung mit einem nüchternen, sehr kritischen Blick auf die Welt zu verbinden.

Noch nie wurden die Umweltsünden des urbanen Lebens in einer großen Ausstellung in China so drastisch dargestellt.“